

Resolution der GV des BLV

Herrn Landammann RR Alex Hürzeler zuhanden des Gesamtregierungsrates übergeben.

→ Mit solch unsinnigen Sparmassnahmen kann die Bez ihren Leistungsauftrag nicht erfüllen!

Die im August 2013 präsentierten Sparpläne der Regierung bedeuten für alle Schüler/innen und Lehrpersonen eine erhebliche Verschlechterung!

Die Wahlfächer sollen massiv abgebaut, das Pflichtpensum erhöht werden. - Das geht nicht!

Diese einschneidenden Abbaupläne können wir so und vor allem zum Zeitpunkt der Einführung 6/3 weder nachvollziehen noch hinnehmen.

- 1. Der massive **Abbau an Wahlfächern** ist unverantwortlich! Er führt zu einem Verlust an individuellen Fördermöglichkeiten und zu einem Identitätsverlust der einzelnen Schulen. Das BKS vergisst, dass es an den Bezirksschulen überdurchschnittlich grosse Klassen gibt (Mindestzahl 18!). Daher braucht es zwingend Gefässe, um die Schüler/innen individueller auf ihre Berufsziele vorzubereiten und ihre Begabungen zu fördern.
- 2. **Auf 2014 fällt ein Viertel der Pensen an der Bez weg**, sehr viele Lehrer/innen verlieren Lektionen oder sogar ihre Anstellung! Kommt diese unnötige Sparübung, verringert sich an der Bez nochmals die Lektionszahl, und es müssen weitere Kündigungen erfolgen. Das ist nicht zumutbar.
- 3. Die „Schule vor Ort“ hat mit grossem Aufwand und in unzähligen Gesprächen die Strukturreform umgesetzt. Ausgerechnet jetzt, wo die Schulleitungen der Bezirksschulen mit der äusserst anspruchsvollen Planung 2014/15 fertig sind, wirft die Bildungsdirektion mit ihrer überflüssigen Sparaktion alles wieder über den Haufen. Dieser **Verschleiss von Ressourcen ist schlichtweg skandalös**.
- 4. Eine Pflichtlektion mehr bedeutet **gegen 4 Prozent Lohnabbau**, was unfair und widersinnig ist. Die Belastung im Lehrberuf steigt stetig, die Ausbildung wird länger. Angleichung auf der Oberstufe hiesse ein tieferes Pflichtpensum für alle Typen. In den letzten Jahren haben die Lehrpersonen der Bez alle nachteiligen Bedingungen (Lohnentwicklung, Klassengrössen, Zusatzlektionen) akzeptiert. Die neuerliche Kröte schlucken wir nicht.
- 5. Das ist **schlechte Personalpolitik**. Mit unnötigen Lohnsenkungen und Abbauplänen gewinnt man keine Mitarbeiter/innen. Der Kanton vergisst eines: Wichtigster Faktor für Unterrichtserfolg ist gemäss allen Studien die Lehrperson!

Die Generalversammlung des BLV lehnt die vorgesehenen Sparmassnahmen ab und fordert die Regierung und insbesondere das BKS auf, diese zurückzunehmen!

Verabschiedet am 17. September 2013 von 119 Delegierten der Bezirksschulen, ohne Gegenstimme.